

# JN WILD THING 14m<sup>2</sup>

## High aspect ratio HANGTIME KITE



Die Fronttube besteht aus 18 Segmenten.  
Die 7 Quertubes bestehen aus bis zu 10 Segmenten.  
Alle Quertubes haben Rückschlagventile,  
die sich mit einem Kunststoffstift sperren lassen.

Hinter dem Label JN KITESPORTS stehen die beiden Ex-Cabrinha Mitarbeiter Bernd Jochum (Marketing) und Michael Nesler (R&D). Der WILD THING soll dem jungen Brand in der prestigestarken Gruppe der Hochleister die ersten Erfolge bringen. Als Teamfahrer konnten die erfolgreichste deutsche Kiterin Kristin Boese und der Österreicher Alex Schwab, der gleichzeitig auch den Posten als Produktmanager bekleidet, gewonnen werden. Alex Schwab hat mit dem WILD THING als "Snow Kite World Champion/Race" den ersten internationalen Wettbewerbserfolg für JN erzielt.

### AUSSTATTUNG UND VERARBEITUNG

Der WILD THING trägt die Bezeichnung "Crossover Kite" - für den Einsatz auf dem Wasser, wie auch auf Schnee. Besonders durch die Arbeit des Produktmanagers Alex Schwab besitzt der WILD THING auch eine besondere Eignung zum Snowkite: Er ist mit Ventilen, die auch mit kalten Fingern zu bedienen sind und mit Anknüpfungspunkten für ein Rückwärtsstartsystem ausgestattet.

Ansonsten finden wir Altbewährtes: Die Fronttube ist aus Dacrontuch geschneidert, die Fronttubenahse ist so gelegt, dass sie die Segelfläche nicht aufscheuern kann. Die Abströmkante ist mit einem breiten Dacronstreifen verstärkt, auch für die Tipenden wurde großflächig Dacrontuch verwendet. An den Tips sind auf der Innenseite in den Stresszonen zusätzlich Darconpatches angebracht. Zwischen diesen beiden Dacron-Schichten sind die Gurtbänder der Anknüpfungspunkte eingenäht - eine optisch saubere Lösung.

Die Konstruktion der Querstruts birgt eine besondere Innovation: Die mittleren drei Quertubes sind konisch geformt und geben nicht (wie bei allen anderen Kitemodellen) das Profil des Obersegels vor. Beim WILD THING wird das Profil des Obersegels durch einen in Profilform geschnittenen Streifen aus Spinnakertuch erzeugt, der Quertube und Segeltuch verbindet. Durch diese innovative Konstruktion können die Querstruts im Durchmesser dünner gestaltet werden - das spart Gewicht, da nicht so viel schwereres Dacrontuch verwendet werden muss und eröffnet dem Kite-Designer die Möglichkeit, den Kite auf relativ einfache Weise mit einem sehr differenzierten Profil auszustatten. Auf unseren Produktfotos ist das im Bereich der mittleren 3 Quertubes sehr ausgeprägte Profil gut zu erkennen. Beim Befüllen der Quertubes muss auf einen korrekten Luftdruck geachtet werden, damit die dünnen Tubes auch genügend Stabilität besitzen und nicht einknicken. Auf der Segelfläche über den Querstruts sind im Bereich der Fronttube doppelt kaschierte Neopren-Streifen als Scheuerschutz angebracht. Die Tipenden werden von einer Carbonplatte ausgesteift, die sich leicht zum Austausch oder bequemeren Transport herausnehmen lässt. Eine große Halteschleife in der Mitte der Fronttube und Befestigungspunkte für ein Rückwärtsstartsystem an den Quertubeenden runden die Ausstattung ab. Rescue-Handgriffe an den Tipenden sind nicht vorhanden.

### FLUGVERHALTEN

Der WILD THING zeigt schon in seinem unteren Windeinsatzbereich eine Menge Kitepower. Obwohl die Kitebalance nicht ausschließlich auf die Frontleinen ausgelegt ist, besitzt der WILD THING einen guten Grundzug. Er steht sehr ruhig am Himmel, muss aber gegen ein Überfliegen im Zenit ausgebremst werden. Im Flug vermittelt der WILD THING mit seinem Grundzug einen kraftvollen, kompakten aber nicht steif wirkenden Flugcharakter. Die Arbeit an der Bar ist einfach, der optimale Druckpunkt ist schnell zu finden, die Halte- und Steuerkräfte sind gering und die Kiteposition ist gut zu "fühlen". Die Depower arbeitet effektiv und die Zu- oder Abnahme der Zugkraft beim An- oder Depowern, verläuft linear auf einer etwas größeren Strecke. Für einen Hochleister dreht der WILD THING sehr eng und schon fast über das angebremsste Tip. Der WILD THING besitzt eine sehr hohe Fluggeschwindigkeit, die im oberen Bereich der Hochleister-Klasse liegt. Durch seine agile Wendigkeit und die hohe Fluggeschwindigkeit ist es schon früh möglich, sich mit dem WILD THING im unteren Windbereich über die Gleitschwelle zu "sinussen". Depowert geht der WILD THING sehr gut an den Windfensterrand und zieht eine ordentliche Höhe. KiteLoopradialen können recht eng gezogen werden und erzeugen durch das enge Drehen des Kites einen für einen Hochleister noch gut kontrollierbaren Kitezug.

Auch bei den Sprungqualitäten kann sich der WILD THING mit den Besten der Hochleister-Klasse messen. Aus einer eher "schlaksigen" Drehung schießt der Kite sehr schnell zurück und liftet mit einem explosiven Kräfteinsatz. Absolute Top-Höhen sind mit einer sehr einfachen Sprungtechnik zu erreichen. Die sich anschließende Hangtime ist herausragend und lässt sehr viel Zeit für sämtliche Board-Off-Manöver.

### FAZIT

JN ist zwar eine junge Firma, aber man spürt, dass hier "alte Hasen" am Werke waren. Bereits das Einstiegsdebüt "WILD THING" gliedert sich in die Top-Kategorie der Sprung- und Hangtime-Kites ein. Der WILD THING überzeugt durch ein ruhiges, kompaktes Flugverhalten. Trotz seiner herausragenden Sprungfähigkeiten bietet der WILD THING aufgrund seiner Agilität noch ein Restpotential an Allround-Eigenschaften. Der WILD THING ist für einen Hochleister relativ einfach zu handhaben, doch soll dies nicht darüber hinweg täuschen, dass trotz der leicht zu beherrschenden Flugcharakteristik nur ein bereits erfahrener Rider das volle Potential dieses Kites herausfahren können wird. Wir sind gespannt, wie Kristin sich in dieser Saison mit dem WILD THING im World Cup behaupten wird und drücken ihr ganz fest die Daumen.



Gemessene Größe ca. 14 m<sup>2</sup>, Spannweite ausgelegt gemessen 8,90 m,  
größte Tiefe gemessen 1,80m - daraus errechneter AR 4,81



Leinenanknüpfungspunkte: Front 2 / Back 2. Die Anknüpfungspunkte sind mit Kook proof connectors (Front- u. Backlines können beim anknüpfen nicht verwechselt werden) ausgerüstet.



Das Dacron Tuch steht am Strutende über und ist dort umgenäht. Im Tipende ist die Tubehülle umgeschlagen und mit einem Klettverschluss fixiert.



Durchmesser Fronttube 15,9 cm. Die Fronttube besitzt zwei konventionelle Ventile.

# TEST



## Alex Schwab

Der Wild Thing ist ein extrem hochwertiger Hochleister, der durch seine Qualität und natürlich seine grandiose Leistung sowohl ambitionierte Aufsteiger als auch erfahrene Profis begeistern wird.

Ob auf Wasser oder Schnee - der Wild Thing wird dieses Jahr mit Sicherheit in der ersten Liga mitspielen.



## TECHNISCHE FEATURES

**Kitedesigner:** Alex Schwab und Michael Nesler

**Kiterange:** 6 8 10 12 14 17 20 24

**EVP kompl.:** 1035 1090 1190 1230 1330 1410 1510 1700

**EVP Kite only:** 835 890 990 1030 1130 1210 1310 1500

**Barbreite:** 50 cm

**Leinenlängen:** 26 m

**Lieferumfang kompl.:** Kite, Bar, Leinen, Pumpe, Kitebag, Reparaturset

**Lieferumfang Kite only:** Kite, Pumpe, Kitebag, Reparaturset

## INFORMATION:

**Jochum & Nesler GmbH**

**Fon: 039-0471-568 150**

**www.jn-kites.com**

### STEUERKRÄFTE

stark leicht

### TURNINGVERHALTEN

eng weit

### DEPOWERWIRKUNG

gross gering

### KRAFTENTFALTUNG SPRUNG

heftig soft

### LIFT

hoch normal

### HANGTIME

lang kurz

### WASSERSTART

leicht trickreich



Mit dem Kunststoffstift lässt sich die Rückschlagfunktion der Ventile blockieren. Das erleichtert den Abbau des Kites.



Die mittleren drei Tubes sind ohne eine Bogenform geschneidert. Spinnkettuch stellt die Verbindung zur Segelfläche her.



Das Tipende ist mit einer Carbonlatte ausgesteift. Zum Transport oder zum Austausch kann die Latte über einen Klettverschluss entnommen werden.